15.04.2024 | Autor: Dr. Hans-Jörg Barth| www.eza-allgaeu.de

Energie- und Klimaschutz-Zwischen-Bericht der großen Kreisstadt Günzburg

Im Rahmen des eea-Programms

Stand April 2024: Wertung internes Audit März 2024

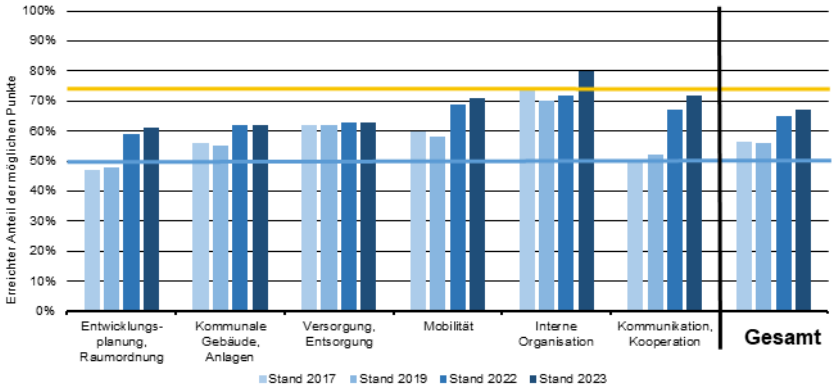
Highlights der umgesetzten Maßnahmen

- Vorbereitungen, Ausschreibung, Vergabe und Start der kommunalen Wärmeplanung als eine der ersten Kommunen in Bayern
- Förderprogramm „nachhaltiges und energieoptimiertes Bauen und Sanieren in Günzburg“
- Förderprogramm „Bäume und Grün“
- Erstellung Quartierskonzept Günzburg-Nord
- Start eines Konzepts für PV auf denkmalgeschützten Gebäuden (noch in Bearbeitung)
- Freiflächen-PV-Konzept (noch in Bearbeitung)
- Mobilitätskonzept Auweg (noch in Bearbeitung)
- Erstellung eines Baumkatasters (noch in Bearbeitung)
- PV-Anlage für Eigenverbrauch auf der Kita Weststadt
- PV-Anlage für Eigenverbrauch auf der Herrenwaldhalle
- Einbau Wärmepumpen in der Herrenwaldhalle
- Einbau Wärmepumpen im Forum am Hofgarten
- Energetische Sanierung der Grund- und Mittelschule Wasserburg
- Energetische Sanierung der Maria-Theresia-Mittelschule (Haus IV)
- Beleuchtungstausch in LED im Forum
- Beleuchtungstausch in LED in Fluren und Treppen der Maria-Theresia-Mittelschule
- Fortsetzung und Erweiterung des KEM bei den kommunalen Liegenschaften
- Planung der energetischen Sanierung der Jahnhalle mit Umbau und Erweiterung
- Planung für Neubau Erweiterungsbau Grundschule Reisensburg, Fahrzeughalle der Feuerwehr Deffingen, Sozialgebäude des Bauhofs und der Kita am Auweg
- Verstetigung der Beschaffung von zertifiziertem Ökostrom
- Zubau einer 7,2 MW Freiflächen-PV-Anlage
- Konzeption und Baubeginn des Wärmenetzes am Auweg
- Einweihung der ersten Fahrradstraße in der Stadt Günzburg als Teil der Route 1 aus dem Netzplan des Radverkehrskonzepts
- Weitere Optimierung der Fahrbahnverengung an der Kreuzung Ichenhauser Str. -Krankenhausstr.
- Fortführung der Marketingkampagne für den Radverkehr mit Plakataktion „Nur mal kurz…“
- Teilnahme der Stadt Günzburg am bundesweiten Programm „STADTRADELN“ mit Rekordbeteiligung
- Sprühaktion zum Marketing für das STADTRADELN (flächendeckende Werbeaktion im Stadtgebiet)
- Angebot des „Dienstrades“ mit der Firma bikeleasing
- „Rücksichtsnahme“-Schilder für Rad und Fußverkehr in den Eingangsbereich zur Fußgängerzone
- Radabstellanlage für Beschäftigte des Rathauses
- Abschaffung eines konventionellen Pkw der Verwaltung und Ersatz durch zwei Kompakt-E-bikes (eines 2023 und eines 2024)
- Förderprogramm (E)-Lastenräder
- Mobilitätstag in der Stadt rund um nachhaltige Mobilität
- Aufbau einheitlicher Abstellbügel in Kooperation mit Unternehmen und Organisationen
- Aufstellung von vier Fahrradservice-Stationen in der Stadt in Kombination mit mehreren Workshops zur Fahrradreparatur

- Planung Untertunnelung der Kantstraße zur Umsetzung der RVK-Route 1
- Einrichtung eines kostenlosen Stadtbus an den Advents-Samstagen
- Bereitstellung von Car-Sharing (zwei Stellplätze und Fahrzeuge)
- Arbeitskreis nachhaltige Beschaffung
- Beschluss und Vergabe zur Weiterführung des eea
- Neue Mitarbeiterin für das Grünflächenmanagement
- Verstetigung der Mitarbeit von Azubis der Verwaltung im Klimaschutz
- Einflussnahme hinsichtlich der Klimaziele der Stadt als TÖB
- Weiterführung des Unternehmensnetzwerkes und Umfirmierung in einen „Unternehmensbeirat“ mit zwei Veranstaltungen zu PV und Wärme
- Intensive Mitarbeit bei der Arbeitsgruppe des Bayerischen Städtetages Energie inklusive eines internationalen Austausches mit dem Energie-Ausschuss des österreichischen Städtebundes
- Mitarbeit bei internationalem Projekt des DBDH (Danish board of district heating) über das dena Projekt CoLab KWP
- Fortführung des Arbeitskreises Landwirtschaft
- Teilnahme an der Earth hour
- Bewerbung auf mehrere Preise mit Günzburger Klimaschutzprojekten
- Dritte Durchführung des „World Clean up Day“
- Umsetzung verschiedener Aktivitäten im Rahmen der Fair-Trade-Stadt
- Filmprojekt der „Initiative nachhaltiges Günzburg“ für Schüler mit Partnern aus der Wirtschaft
- Start der Aktion „ein Baum für Dich – 100 Bäume für Günzburg“
- Aktion „gelbes Band“ zur Lebensmittelrettung
- Stadtbienen (in Kooperation mit der Sparkasse und der AOK)
- Durchführung des Agenda Diploms an den Günzburger Grundschulen (zum 11. Mal in allen Grundschulen)
- Regelmäßige Energieberatung für Bürger:innen
- Diverse Naturschutz- und Biodiversitätsprojekte
- 2 Repair-Kaffees mit Reparatur von über 60 Geräten
- Diverse Aktionen im Rahmen der Fair-Trade Stadt Günzburg und Re-Zertifizierung zum 5. Mal im Dez. 2022
- Regelmäßige Sitzungen des Klimabeirates (Kern- & erweitertes Team) zur Steuerung und Begleitung des Klimaschutzprozesses in der Stadt

Entwicklung der Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

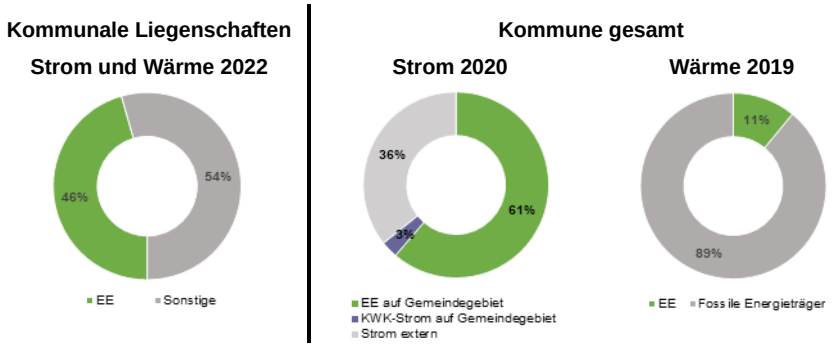
Die Stadt Günzburg liegt aktuell 3/24 bei 68,3% der möglichen Punkte (nach den neuen Bewertungsmaßstäben vom Januar 2024) und hat seit dem Programmbeitritt maßgebliche Fortschritte in allen Bereichen gemacht. Im Vergleich mit den 53 anderen bayerischen eea-Kommunen liegt die Stadt Günzburg auf Platz 1 (nach neuer BWR von 1/24).



Darstellung der Entwicklung der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen über die letzten Jahre. Die beiden Stufen im eea sind als Linien dargestellt (blau: 50 %; gelb: 75 %).

Anteil erneuerbarer Energien

Der Anteil an erneuerbaren Energien (EE) liegt in Günzburg bei der Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften bei 46 % (Strom und Wärme 2022). Betrachtet man die Gesamtstadt, ergibt sich für den Stromverbrauch ein Anteil der erneuerbaren Energien von 61 % (2020), beim Wärmeverbrauch von 11 % (2019).



In den nebenstehenden Grafiken ist dargestellt, welchen Anteil erneuerbare Energien (EE) am 1) Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften, 2) am Stromverbrauch der Gesamtkommune und 3) am Wärmeverbrauch der Gesamtkommune aktuell einnehmen.

Geplante Maßnahmen für die kommenden 12 Monate

- Weitere Umsetzung des Radverkehrskonzeptes zur Optimierung des Rad- und Fußverkehrs in der Stadt entsprechend der Maßnahmenliste aus dem Radverkehrskonzept mit dem Ziel der Fahrradstadt 2025
- Weitere Erarbeitung mit anschließender Einführung einer Beschaffungsrichtlinie für nachhaltige Beschaffung
- Weiterführung des Unternehmensbeirats
- Fortführung der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Klimaschutz
- Fortführung der Beteiligung am dena CoLab KWP
- Fortführung der Beteiligung an der Arbeitsgemeinschaft Energie des Bayerischen Städtetags
- Fertigstellung des Transformationsplans kommunaler Liegenschaften vor dem Hintergrund des THG-neutralen Betriebs 2035 und Vorstellung im Stadtrat
- Parallel zur Erstellung des Transformationsplans werden energetische Gebäudesanierungen und PV-Ausbau fortgeführt (PV auf Musik- und Montessori-Schule, Fahrradhaus am Rathaus, PV auf Schule Wasserburg, Sanierung Fenster im Forum, Schule Wasserburg, Krankenhausstr. 38 und 40, Neubau Schule Reisensburg, Fahrzeughalle Feuerwehr Deffingen, Sozialgebäude Bauhof und Kita am Auweg)
- Fortführung Bau des Wärmenetzes am Auweg und Erweiterung in der Dillinger- und Augsburger Straße
- Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung für die Gesamtstadt
- Schrittweise Detailplanung mit anschließender Umsetzung auf Basis des Wärmeplanes
- Nachhaltige Landesgartenschau – Mitwirkung bei Planung und Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung
- Umsetzung der bewährten Aktionen zur Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung wie z.B. STADTRADELN
- Anpassung des städtischen Förderprogramms „Nachhaltiges, energieoptimiertes Bauen und Sanieren in Günzburg“
- Workshop zur Integration der SDGs in die Klimaziele mit dem erweiterten Klimabeirat
- Motivation der Beteiligten zur Festsetzung von Klimaschutz-Vorgaben für Neubau

Energie- und
Umweltzentrum Allgäu

Inhalt Anhänge

1. Ausgangslage / Situationsanalyse 7

2. Gesamtergebnis 8

3. Im letzten Jahr umgesetzte Maßnahmen 12

3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung 12

3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen) 14

3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung) 16

3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität) 17

3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation) 19

3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation) 20

4. Anhänge 23

4.1. Energie- und klimarelevante Strukturen 23

4.2. Der European Energy Award ® - Prozess in der Stadt Günzburg 24

4.3. Der European Energy Award ® - Allgemeine Informationen zum Prozess 25

4.3.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche 25

4.4. Benchmark 2024 27

1. Ausgangslage / Situationsanalyse

Die Große Kreisstadt Günzburg ist deutschlandweit durch das Legoland berühmt geworden. Die Stadt bietet bei näherem Hinsehen deutlich mehr als die bunten Steine. Sie gehört zum Landkreis Günzburg im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Im Norden grenzt der Landkreis Dillingen an der Donau, im Osten der Landkreis Augsburg, im Süden der Landkreis Unterallgäu, im Westen der Landkreis Neu-Ulm und im Nordwesten die baden-württembergischen Landkreise Alb-Donau-Kreis und Heidenheim an. Das Gebiet des Landkreises Günzburg ist landschaftstypisch zweigeteilt. Die Donau trennt den kleinen Riedbereich im Norden mit den Ortschaften Riedhausen und Riedheim von der südlich gelegenen Iller-Lech-Schotterplatte, auf der die übrigen Ortschaften und Gemeinden des Kreisgebiets liegen. Die Schotterplatte, überzogen mit Löss- und Lehmschichten, wird durch die Täler der Biber, der Günz, der Kammel, sowie der Kammlach, der Mindel und der Zusam geteilt. So bestimmt das Landschaftsbild von West nach Ost ein steter Wechsel zwischen Hochflächen und Flusstälern. Die Stadt Günzburg liegt an der Mündung der Günz und der Nau in die Donau auf einer Höhe von 440–517 Metern. Die Stadt ist Teil des Schwäbischen Barockwinkels. Verkehrstechnisch ist die Stadt gut durch die A8 München-Stuttgart und der B16, welche in N-S Richtung kreuzt erschlossen. Weiter ist die Stadt ICE, IC- und EC-Bahnhof auf der Strecke Ulm-Augsburg-München. Mehrere wichtige Unternehmen sind in Günzburg angesiedelt wie z.B. Evoqua Water Technologies, OSI Food Solutions Germany, Küchle GmbH und Günzburger Steigtechnik.

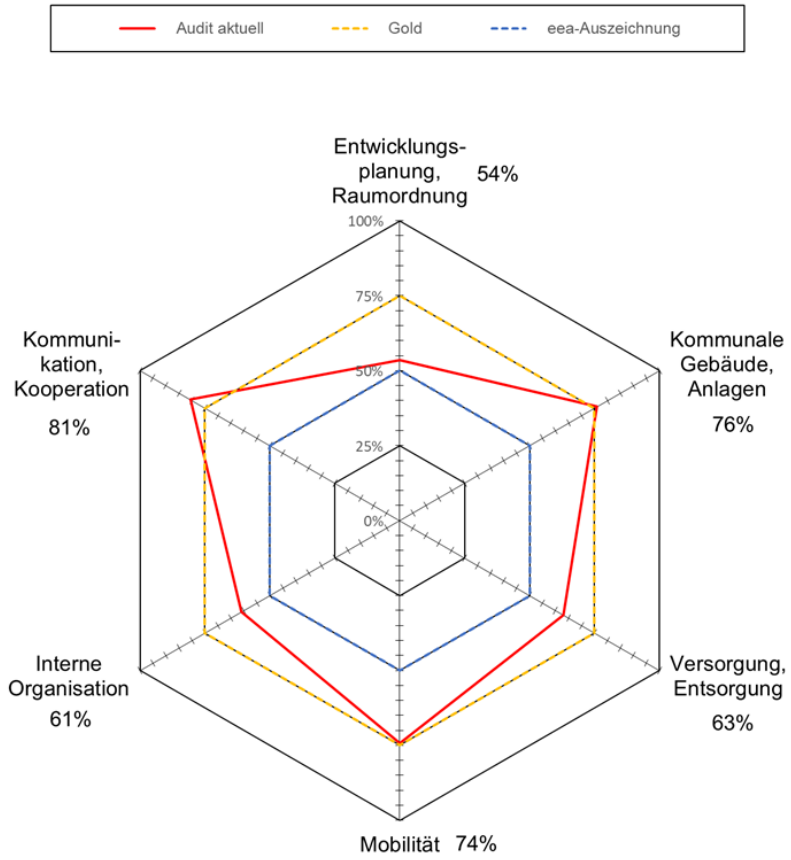
Günzburg ist gemeinsam mit Leipheim Oberzentrum zwischen den Oberzentren Ulm und Augsburg.

Die Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Günzburg verläuft in den letzten 10 Jahren im Trend leicht ansteigend und pendelt nach den Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung derzeit um 21.845.

	Große Kreisstadt Günzburg
Höhe:	**465- m ü. NN**
Fläche:	**55,41 km²**
Einwohner:	**21.845 (Stand Juli 2023)**
Adresse der Stadtverwaltung:	**Schlossplatz 1, 89312 Günzburg**
Webpräsenz:	**www.guenzburg.de**
Bürgermeister:	**Gerhard Jauernig**

2. Gesamtergebnis

Anzahl möglicher Punkte:	**417,0**	**(100,0 %)**
Für die Zertifizierung notwendige Punkte:	**208,5**	**(50,0 %)**
Anzahl erreichter Punkte:	**284,9**	**(68,3%)**



Gesamtergebnis
Audit 2023: 68,3 %

Abbildung 1 I Ergebnisse des internen Audits 2023 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst 6 kommunale Maßnahmenbereiche:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Günzburg

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 1) sind alle 6 Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die gestrichelte blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % in jedem Maßnahmenbereich an und somit eine eea-Auszeichnung. Die gelbe gestrichelte Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 % und eine Auszeichnung in Gold. Die rote Linie visualisiert den Umsetzungsgrad in jedem einzelnen Maßnahmenbereich im Audit.

Insgesamt wurden in Günzburg bislang 284,9 Punkte erreicht und damit 68,3 % der möglichen Maßnahmen umgesetzt. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt die Abbildung 1.

Deutlich werden an dieser Darstellung die Leistungen im Bereich "Kommunikation und Kooperation" mit einem Zielerreichungsgrad von 80,7 %, sowie die Kommunalen Gebäude mit 76% und Mobilität mit 74%. Das größte Potential liegt im Bereich "Entwicklungsplanung und Raumordnung“. Dementsprechend sollte dieser Bereich bei der Planung von Maßnahmen besonders berücksichtigt werden.

Der European Energy Award macht die Erfolge einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt.

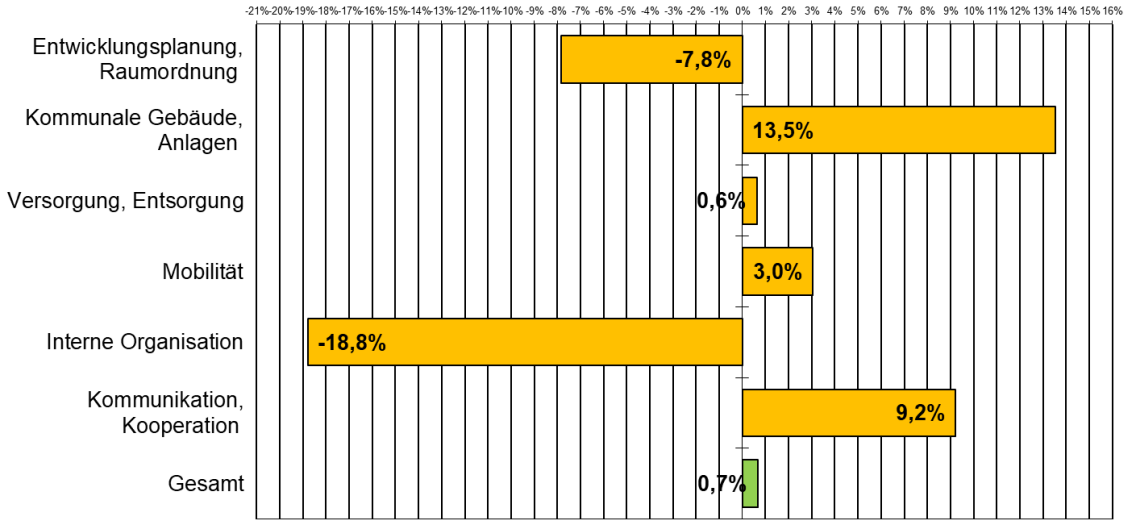
Klimaschutz ist eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über mehrere Jahre hinweg. Die Klimaziele der Stadt manifestieren sich im Klimaleitbild, welches seit Beschluss in vielen Bereichen Grundlage aller Planungen in der Stadt ist. Hier muss darauf hingewirkt werden, dass es wirklich sämtliche Bereiche und Handlungen der Stadt umfasst. Das Klimaschutzmanagement der Stadt arbeitet konsequent an dieser Herausforderung, was sich an zahlreichen in 2023 angestoßenen Projekten und Netzwerken zeigt.

Tabelle 1 I Ergebnisse des internen Audits 2023 in Tabellenform

Günzburg	maximal	für die Kommune möglich	effektiv erreicht	Umsetzung in %
Entwicklungsplanung, Raumordnung	84	90	48,2	53,6
kommunale Gebäude, Anlagen	76	56	42,5	75,9
Versorgung, Entsorgung	104	55	34,7	63,1
Mobilität	96	78	58,0	74,4
interne Organisation	44	50	30,5	61,0
Kommunikation, Kooperation	96	88	71	80,7
Summen	*500*	***417***	***284,9***	***68,3***

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 500 um 83,0 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu

benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht bei der Kommune (Maßnahmenpaket 3.1, 3.2, 3.5 und 3.6).



Maßnahmenbereichen gegenüber dem internen Audit 2023. Durch die neuen Bewertungsmaßstäbe ist es zu stärkeren Unterschieden zum Audit im Vorjahr gekommen. Ein Vergleich ist inhaltlich kaum möglich.

Abbildung 2 veranschaulicht die relativen Veränderungen der Zielerreichungsgrade gegenüber dem letztjährigen internen Audit 2023.

Im Handlungsfeld eins zeigt sich ein weiterer Rückgang, da die fehlenden planerischen Vorgaben für Neubau stärker gewichtet werden und wenig umgesetzt worden ist. Im Bereich zwei (Gebäude und Anlagen) ist der Zuwachs durch die Erstellung einer Transformationsplanung für einen THG-neutralen Gebäudebestand bis 2035 für die deutliche Verbesserung ausschlaggebend. Der Energieverbrauch der erfassten Gebäude ist ebenfalls weiter zurückgegangen. Im Bereich Mobilität kommen die umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur wie z.B. die erste Fahrradstraße zum Tragen. Im Handlungsfeld fünf zeigt sich ein deutlicher Rückgang, der auf die Einführung einer neuen Maßnahme – der Klimawirkungsprüfung – sowie der stärkeren Berücksichtigung der ökologischen Beschaffung zurückzuführen ist. Beim Maßnahmenbereich „Kommunikation und Kooperation“ werden das Unternehmensnetzwerk, welches in einen Unternehmensbeirat überführt worden ist, die intensive Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Städtetag, der AK Landwirtschaft, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit dem dena Co-Lab KWP, das städtische Förderprogramm und die zahlreichen Aktionen und Aktivitäten mit den verschiedensten Akteuren der Stadtgesellschaft zur Bewusstseinsbildung sichtbar. Eine hervorragende und überdurchschnittliche Press- und Social-Media-Arbeit (wieder über ca. 100 Beiträge nur im Jahr 2023) zeigen in der Öffentlichkeit was sich im Klimaschutz in der Stadt alles bewegt und stärken so dessen Stellenwert.

Günzburg

Tabelle 2 I Maßnahmenkatalog 2024. Die Farbgebung zeigt in Grün die Maßnahmenbereiche mit Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr und in Rot diejenigen mit Rückgängen. Unveränderte Maßnahmenbereiche sind grau hinterlegt.

Maßnahmen		maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1	**Entwicklungsplanung, Raumordnung**	**90**	**90,0**	**48,2**	**53,6%**
1.1	Konzepte, Strategie	32	28,0	19,9	71,1%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20,0	15,0	75,0%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	20,0	3,5	17,5%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	22	22,0	9,8	44,5%
2	**Kommunale Gebäude, Anlagen**	**72**	**56,0**	**42,5**	**75,9%**
2.1	Energie- und Wassermanagement	22	22,0	18,7	85,0%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	24,0	16,0	66,7%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10,0	7,8	78,0%
3	**Versorgung, Entsorgung**	**100**	**55,0**	**34,7**	**63,1%**
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	6	0,0	0,0	
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	0,0	0,0	
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadtgebiet	34	32,0	14,7	45,9%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	6,0	4,2	70,0%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	16,0	15,0	93,8%
3.6	Energie aus Abfall	16	1,0	0,7	70,0%
4	**Mobilität**	**96**	**78,0**	**58,0**	**74,4%**
4.1	Mobilität in der Verwaltung	10	8,0	5,8	72,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	32	25,0	16,5	66,0%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26,0	21,4	82,3%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	11,0	7,1	64,5%
4.5	Mobilitätsmarketing	8	8,0	7,2	90,0%
5	**Interne Organisation**	**50**	**50,0**	**30,5**	**61,0%**
5.1	Interne Strukturen	12	12,0	10,8	90,0%
5.2	Interne Prozesse	20	20,0	11,7	58,5%
5.3	Finanzen	18	18,0	8,0	44,4%
6	**Kommunikation, Kooperation**	**92**	**88,0**	**71,0**	**80,7%**
6.1	Kommunikation	8	8,0	8,0	100,0%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	18	18,0	12,3	68,3%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Ge	28	24,0	17,2	71,7%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInne	24	24,0	22,5	93,8%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	14	14,0	11,0	78,6%
	Gesamt	**504**	**417,0**	**284,8**	**68,3%**

3. Im letzten Jahr umgesetzte Maßnahmen

3.1. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung, Raumordnung

Highlights im Maßnahmenbereich 1:

- **Förderprogramm** für nachhaltiges Bauen und Sanieren wird stark nachgefragt
- Vergabe und Start mit der **Kommunalen Wärmeplanung** als eine der ersten Städte in Bayern

- Intensiver Austausch mit dem Projektträger der NKI hinsichtlich der kommunalen Wärmeplanung (KWP). Hierdurch Verkürzung der Bearbeitungszeit und positiver Förderbescheid der Bundesförderung von 100% der förderfähigen Kosten. So konnte Günzburg als eine der ersten Kommunen in Bayern den Prozess starten.

- Vergabe der KWP an das Tübinger Ingenieurbüro ebök GmbH, welches bereits mehrere kommunale Wärmeplanungen bei Städten in Baden-Württemberg durchgeführt hat.

- Weiterführung des städtischen Förderprogramms „nachhaltiges energieoptimiertes Bauen und Sanieren in Günzburg“ mit den Punkten: PV-Kleinstanlagen (Plug-In-Module), Förderung für PV-Dach-Vollbelegung, PV-Fassadenanlagen, Dämmung mit nachwachsenden Rohstoffen bei Bau und Sanierung, Dachbegrünungen, Regenwassernutzung unter: https://www.guenzburg.de/umwelt-mobilitaet/klimaschutz-energie/foerderprogramme/nachhaltiges-energieoptimiertes-bauen-und-sanieren/

  Sehr hohe Nachfrage, so dass von 55.000 (2022) auf 75.000 Euro für das Jahr 2023 aufgestockt worden ist. Stand 31.10.23 90 Anträge, davon 23 bewilligt für PV-Dachvollbelegung, 46 bewilligt für Mini PV, 2 bewilligt für Dachbegrünung und 1 bewilligter Antrag für Wärmedämmung, sowie 2 für PV und Dachbegrünung.
  Das Programm wurde bereits mehrfach von anderen Kommunen kopiert, z.B. Weißenhorn, Donauwörth, Durach, Syrgenstein, Roggenburg, Dietmannsried, Thannhausen…

- Weiterführung des Förderprogramms für „Bäume und Grün“ für Pflanzungen von Großbäumen, Fassadenbegrünung inklusive Rank-Hilfen, Entsiegelung von Höfen und Vorgräten und Dachbegrünungen bei Mehrfamilienhäusern.

- Erstellung des Quartierskonzepts (Energetische Stadtsanierung KfW Städtebauförderung 432) Günzburg Nord von der IBS Ingenieursgesellschaft.

- Das Freiflächen PV-Konzept von Kling Consult ist nach wie vor in Arbeit.

- Erstellung eines Konzepts für PV auf denkmalgeschützten Gebäuden in der Günzburger Altstadt in Zusammenarbeit mit der Heimatpflegerin der Stadt.

- Mobilitätskonzept Auweg (in Bearbeitung): (für das neue Quartier) vor dem Hintergrund der angestrebten Reduzierung des Stellplatzschlüssels mittels nachhaltiger Alternativen (wie Car-Sharing, Lastenradverleih und Rad- und ÖPNV-Anschluss).

- Erstellung eines Baumkatasters in der Stadt Günzburg. Erfassung von aktuell 4.500 Bäumen in einer städtischen Datenbank.

Baumkataster der Stadt Günzburg.

3.2. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude, Anlagen)

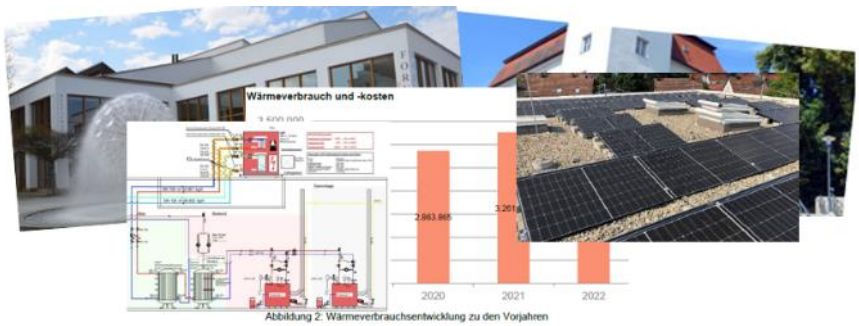


Abbildung 2: Wärmeverbrauchsentwicklung zu den Vorjahren

Highlights im Maßnahmenbereich 2:

- Beginn der Erarbeitung eines **Gebäude-transformationsplans** für die kommunalen Liegenschaften
- Bezug von zertifiziertem **Ökostrom** seit 2021
- Systematischer Ausbau kommunaler **PV-Anlagen**
- **Sanierung** der Grund- und Mittelschule Wasserburg sowie der Maria-Theresia-Mittelschule

- Belegung der Kita Weststadt mit Dach-PV (15,54 kWp, Investition: 21.100,00, THG-Einsparung ca. 7 Tonnen im Jahr).

- Fertigstellung der PV-Anlage auf der Herrenwaldhalle Reisensburg mit 35,24 kWp (ca. 41% Eigenverbrauch werden erwartet). Die Investition lag dafür bei 80.000,00 Euro und die THG-Einsparung bei 16 Tonnen im Jahr).

- Neuinstallation von Wärmepumpen in der Herrenwaldhalle (2 Luftwärmepumpen mit je 64 kW Leistung). Diese decken die Grundlast. Spitzenlast wird über den bestehenden Gaskessel gedeckt. Erwartete THG-Einsparung ca. 41 Tonnen $CO_{2äq}$ im Jahr. Die Investition beträgt 250.700 Euro. Fertigstellung 2024.

- Neuinstallation einer Luft-Wärmepumpe am Forum am Hofgarten mit 260 kW Leistung. Diese dient zur Kühlung und zur Grundlastdeckung der Heizung. Die erwartete THG-Einsparung beträgt ca. 50 Tonnen $CO_{2äq}$ im Jahr. Die Investition beträgt 496.000 Euro. Fertigstellung 2024.

- Energetische Sanierung der Grund- und Mittelschule Wasserburg mit Dach- und Fassadendämmung sowie Installation einer dezentralen Lüftungsanlage. THG-Einsparung ca. 33 Tonnen $CO_{2äq}$ im Jahr. Die Investition beträgt 2.100.000 Euro. Das Schulgebäude wurde 2023 fertig gestellt, das Gebäude der Mittagsbetreuung wird 2024 fertig.

- Energetische Sanierung der Maria-Theresia-Mittelschule, Haus IV mit Dach- und Fassadendämmung sowie Installation einer dezentralen Lüftungsanlage. Energieeinsparung ca. 55% gegenüber vorher. THG-Einsparung ca. 7 Tonnen $CO_{2äq}$ im Jahr. Die Investition beträgt 1.272.000 Euro

- Planung zum LED-Leuchtentausch sowie Tausch der Fenster und Türen im Forum
- Planung zum LED-Leuchtentausch in den Fluren und Treppen in der Maria-Theresia-Schule
- Kommunales Energiemanagement (KEM) in allen relevanten Liegenschaften der Stadt und regelmäßige Begehungen der Gebäude zur Optimierung der anlagentechnischen Einstellungen hinsichtlich eines energieeffizienten Betriebs, sowie Ausweitung des KEM mit weiteren Liegenschaften.
- Beginn der energetischen Sanierung der Jahnhalle mit Umbau und Erweiterung.
- Beginn der Arbeiten zum Erweiterungsbau der Grundschule Reisensburg.
- Folgende Neubau-Planungen laufen aktuell:
  Neubau der Fahrzeughalle der Feuerwehr Deffingen
  Neubau des Sozialgebäudes des Bauhofs
  Neubau der Kita am Auweg
  Alle Planungen werden mit Holzbauweise (wo machbar), sehr hohen Energiestandards (Passivhaus, bzw. passivhausähnlich) sowie mit einer erneuerbaren Wärmeversorgung und PV-Anlagen auf den Dächern geplant. Bauphysik- und Haustechnikfachplaner werden frühzeitig mit einbezogen, um ein effizientes Vorgehen sicherzustellen.
- Der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung konnte auch im Jahr 2022 auf knapp 299.000 kWh/a reduziert werden (Vgl. Entwicklung der Vorjahre Abb.3).

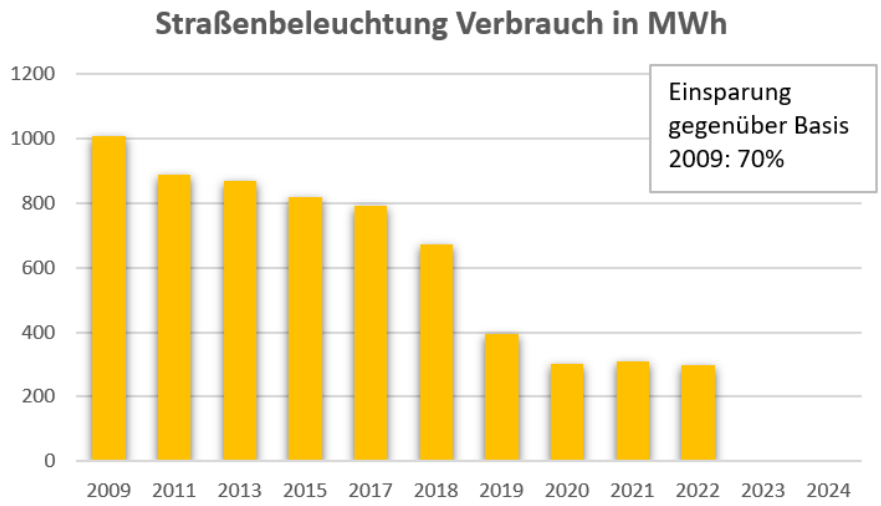
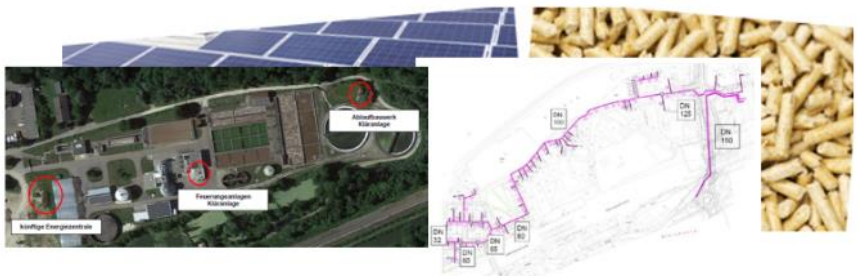


Abb. 3 Entwicklung des Stromverbrauchs der Straßenbeleuchtung seit 2009

- Seit 2022 Bezug von zertifiziertem Ökostrom nach EE01/02 um den kontinuierlichen Ausbau der Erneuerbaren Energien sicher zu stellen. Die Ökostrombeschaffung wurde gemäß den Klimazielen verstetigt.

3.3. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung)



Highlights im Maßnahmenbereich 3:

- **Zubau** von ca. 8 MWp PV-Leistung im Jahr 2023
- Baubeginn **Wärmenetz Auweg** der Stadtwerke Günzburg

- Zubau von ca. 8 MWp an Photovoltaikleistung im Jahr 2023. Dieser ist im Wesentlichen auf den Bau eines Freiflächen-Solarparks nördlich der A8 zwischen Bubesheim und Wasserburg mit einer Leistung von 7,2 KWp zurückzuführen. Allein dieser Solarpark kann rechnerisch etwa 2000 Haushalte in GZ mit Strom versorgen.

- Vergabe der kommunalen Wärmeplanung an die Firma ebök GmbH. Die Planung soll im September 2024 fertig gestellt werden, damit umgehend mit der Detailplanung der erforderlichen und wirtschaftlichen Netzbereiche begonnen werden kann. Die Stadtwerke Günzburg sind ebenso wie Unternehmen und weitere relevante Akteure eng in den Prozess eingebunden.

- Baubeginn zum Wärmenetz Auweg der Stadtwerke Günzburg unter Nutzung der Abwärmepotenziale der Kläranlage. Die Fertigstellung ist für 2025 vorgesehen.

3.4. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 4 (Mobilität)

Highlights im Maßnahmenbereich 4:

- Erste **Fahrradstraße** in Günzburg
- Umsetzung zahlreicher Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept vor dem Hintergrund der Fahrradstadt 2025

- Eröffnung Günzburgs erster Fahrradstraße. Auf der Strecke entlang des Stadtbachs bis ins Birket wurde ein ca. 950 m langer Streckenabschnitt als Fahrradstraße ausgewiesen. Hier haben nun Radfahrende Verkehrsteilnehmer:innen Vorfahrt. Im Rahmen der Eröffnung startete die Stadt zum Marketing eine „Brezentütenaktion“ für die Bürger:innen in der Stadt.

Brezentüten zur Eröffnung der ersten Fahrradstraße.

- Nach der Testphase für die Fahrbahnverengung an der Kreuzung Ichenhauser Straße-Krankenhausstraße, die für mehr Verkehrssicherheit für Radfahrende sorgen soll, wird das Provisorium aufgrund der Erfahrungen Ende 2023 angepasst und für Radfahrende mit einer separaten Spur markiert. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen. Zusätzliche Rotmarkierungen entstehen in der Krankenhausstraße (eines der Ergebnisse der Beradelung mit dem „Runden Tisch Radverkehr“).

- Weiterführung der Fahrradbanneraktion „nur mal kurz…“ mit Bannern an verschiedenen Punkten in der Stadt. Zwei Aktionen im Jahr 2023.

Banneraktion zur Förderung des Radverkehrs.

- STADTRADELN:

  Die Stadt Günzburg nimmt seit 2016 am STADTRADELN teil und bewirbt die Kampagne in der Stadt bei Schulen und Akteuren. 2023 gab es wieder eine Kooperation mit dem Landkreis Günzburg, ebenso wie das „Schulradeln“. Die Stadt stellt ein eigenes Radelteam. Insgesamt wurden 132.790 km geradelt (Vorjahr: 118.252 km) von 557 Radelnden in 26 Teams. Auszeichnung aller aktiven RadlerInnen mit einem Radelrucksack. Besonders war in diesem Jahr, dass sich wieder ein STADTRADEL-Star gefunden hat, welche für den Zeitraum von 3 Wochen ihr Auto abgegeben hat. Der Oberbürgermeister zeichnete persönlich die Gewinner:innen aus.

Radelstar: Frau Nicola Hirner verzichtet für drei Wochen auf ihr Auto um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen.

„Sprühaktion“ zum STADTRADELN

- „Sprühaktion“ im Rahmen des Stadtradelns in Zusammenarbeit mit dem Landkreis (flächendeckende Anbringung von Radsymbolen auf Straßen, Plätzen und Wegen im gesamten Stadtgebiet).
- Seit 2022 Angebot des „Dienstrades“ für die Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung mit der Firma bikeleasing, nachdem das Dienstradleasing nun auch im öffentlichen Dienst möglich geworden ist. Das Angebot wurde im Jahr 2023 gut angenommen. Seit 2023 auch für Beamte möglich.
- Dauerhaftes Aufstellen von Schildern zum Thema Rücksichtnahme bei Rad- und Fußverkehr in der Stadt mittels Schilder an verschiedenen Standorten in Fußgängerzonen.
- Abschaffung eines fossil betriebenen Dienst-PKWs zugunsten von einer Aufstockung weiterer E-Bikes für die Stadtverwaltung. Eines in 2023 und ein weiteres in 2024 (Kompaktbikes).
- Förderprogramm für E-Lastenräder (max. 500 Euro, bzw. 250 Euro für ein konventionelles Lastenrad). Fördertopf von 4.000 Euro im Jahr 2023.
- Mobilitätstag (7.5.2023) in der Stadt Günzburg rund um nachhaltige Mobilität mit eigenem Stand der Stadtverwaltung. Information über diverse Angebote und Mobilitätsaktionen in der Stadt Günzburg inklusive eines Gewinnspiels.

Einweihung der neuen Fahrradbügel mit Kooperations-partnern aus der Wirtschaft.

- Aufbau einheitlicher Abstellanlagen in Günzburg: Unternehmen/Organisationen (VR-Bank, Sparkasse, AOK, Ingenieurbüro Degen) haben die Bügel bereits in diesem Jahr auf ihrem Grund aufgestellt. Die Stadt wird 2024 im öffentlichen Raum die gleichen Bügel aufstellen.
- Bau von 4 allgemein zugänglichen Radservice-Stationen im Stadtgebiet. Begleitet wird dies mit mehreren Workshops zur Fahrradreparatur in Kooperation mit der VHS. Die Workshops werden 2024 wegen guter Nachfrage wieder angeboten.
- Planung zur Untertunnelung der Kantstraße zur Verbindung von Nornheim und Leinheim mit der Fahrradstraße zur Umsetzung der RVK-Route 1.
- Durchführung von zwei runden Tischen Radverkehr mit dem ADFC, Verkehrspolizei, Mobilitätsreferenten sowie der Stadtverwaltung (an einem Termin fand auch eine „Beradelung“ statt, um die Planungen der Verwaltung mit den Akteuren zu besprechen und Maßnahmen zu

priorisieren. Der „runde Tisch“ wurden Ende 2022 eingerichtet und findet zweimal im Jahr statt.

- Aufbau einer Fahrradabstellanlage für Beschäftigte des Rathauses.
- Einrichtung eines kostenlosen Stadtbusses während der Advents-Samstage.
- Car-Sharing: Stellplatz eines Fahrzeugs auf dem Günzburger Marktplatz. Akzeptanzauswertung: aktuell 31 Mitglieder. Das Fahrzeug am Marktplatz (Verbrenner) ist besser ausgelastet, als das am Hofgarten (E-Kfz).

3.5. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 5 (Interne Organisation)

Highlights im Maßnahmenbereich 5:

- **Verstärkung** der Stabsstelle „Umwelt und Klima durch Frau Leher für Grünflächenmanagement

- Arbeitskreis „Nachhaltige Beschaffung“ innerhalb der Verwaltung mit dem Ziel eine nachhaltige Beschaffungsleitlinie zu erarbeiten.
- Budget: Die Stadt stellt die nötigen Mittel zur Umsetzung der geplanten Klimaschutzprojekte aus dem Arbeitsprogramm projektbezogen zur Verfügung.
- Der Klimabeirat tagt regelmäßig. Die Aufteilung in einen erweiterten Beirat mit allen relevanten Akteuren und ein Kernteam hat sich bewährt und wird in Zukunft so weitergeführt. Themen- und projektbezogen bilden sich Arbeitsgruppen aus dem Gremium.
- Das städtische Gremium hat sich für eine Weiterführung des eea ausgesprochen und diese beschlossen. Es wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt und der Auftrag vergeben. Das Vorhaben wird wie zuvor mit 70% der förderfähigen Kosten vom Land Bayern gefördert.

- Die Stabsstelle „Umwelt und Klima“ wurde seit Juni 2023 durch Frau Dorothea Leher für Grünflächenmanagement und Koordination der Landesgartenschau verstärkt.
- Es wurde verstetigt, dass alle städtischen Auszubildenden im Rahmen ihrer Ausbildung auch für drei Wochen in der Stabsstelle Umwelt und Klima arbeiten.
- Die Stabsstelle SUK schreibt/erstellt als Träger öffentlicher Belange regelmäßig Stellungnahmen zu Maßnahmen vor dem Hintergrund der Energie-, Klima- und Umweltziele der Stadt

Frau Dorothea Leher, Grünflächenmanagement

3.6. Maßnahmen im Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation)

Highlights im Maßnahmenbereich 6:

- Aus dem Unternehmensnetzwerk wird der **Unternehmensbeirat** der Stadt Günzburg
- Zahlreiche Aktionen und Kampagnen

- Weiterführung des Unternehmensnetzwerkes der Stadt Günzburg und Überführung in einen Unternehmensbeirat. Bei den Veranstaltungen wurden im Herbst die Bereiche Gebäudeenergiegesetz und Heizen & Energie in der Altstadt, sowie das Thema kommunale Wärmeplanung thematisiert. Im März wurde eine große PV-Veranstaltung „Die Energiewende meistern mit Photovoltaik und Speicher“ durchgeführt mit ca. 50 Teilnehmenden (Themen: Eigenstromnutzung und rechtliche Aspekte)
- Energie-AG des Bayerischen Städtetages tagt in München am 18.4.23 und 16.6.23 Ziel: Erarbeitung von inhaltlichen Positionen, die dann von den Gremien des BaySt T verabschiedet werden und an die Staatsregierung weitergereicht werden. AG sehr hoch besetzt mit OBs und Geschäftsführern versch. Stadtwerke und Verbände. Nach

Unternehmensnetzwerk Klimaschutz mit Veranstaltung zum Thema PV am 2.3.23

der Landtagswahl: Viertes Treffen → Forderung aus GZ zur Etablierung eines Bayerischen Datenpools (wird nun in den Forderungskatalog des Städtetags aufgenommen). Weitere Termine im Oktober (Rosenheim – hier auch Austausch mit dem Energie-Ausschuss des österreichischen Städtebunds) und Dezember (18.12.) mit Beitrag aus Tübingen - KWP Thema wurde nun gegen Widerstand der Leitung auch aufgenommen, anstatt eine zusätzliche Arbeitsgruppe dafür zu gründen.

- Mitarbeit bei internationalem Projekt des DBDH (Danish board of district heating) über das dena Projekt CoLab KWP. (https://www.klimaschutz-nie[…]WP_02.pdf?m=1676471388&) zum Thema Wärmewende und Wärmenetze (Kick-Off-Workshop am 29.4.23; Exkursion und Workshop in Dänemark 9.-11.5.23); weiterer Termin im Juni 2023 – und in der zweiten Jahreshälfte drei online-Termine.

- Fortführung des Arbeitskreis Landwirtschaft. Regelmäßige Sitzungen mit dem Ziel gemeinsam eine Strategie zur nachhaltigen Landwirtschaft in der Stadt zu erarbeiten.

- Initiative „nachhaltiges Günzburg“ (AOK-Günzburg, Sparkasse Günzburg-Krumbach und Stadt Günzburg) Filmaktion in Kooperation mit dem Kino für ca. 500 Schüler:innen. Ein Filmabend und drei Schulvorstellungen.

Filmprojekt nachhaltiges Günzburg mit Partnern

- Teilnahme der Stadt Günzburg an der internationalen Earth Hour am 25.3.2023.

- Bewerbung beim Bayerischen Klimaschutz-Preis mit dem Escape Game „Klimawandel“

- Bewerbung beim Bayerischen Umweltpreis mit dem Agenda-Diplom “

- Bewerbung für Klimaaktive Kommune (difu) mit dem Unternehmensbeirat und allen damit verbundenen Aktivitäten und Projekten.

Engagement für den World Cleanup Day

- World Cleanup Day 2023 – erneute Durchführung der erfolgreichen Aktion mit dem Bund Naturschutz, der Wirtschaftsvereinigung GZ und der Stadt Günzburg. Mit dabei der Zahnpirat der VR Bank Donau-Mindel.

- Im Förderprogramm „Bäume & Grün“ zwei Bewilligungen zur Einzelbaumpflege, sowie eine Baumpflanzung und eine Heckenpflanzung in 2023.

- Start der Aktion „ein Baum für Dich – 100 Bäume für Günzburg“ in Kooperation mit der Sparkasse Günzburg-Krumbach im September 2023. Diese Aktion soll Bürger:innen in GZ motivieren mehr Bäume auf ihren Grundstücken zu pflanzen um so einen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt zu leisten.

Aktion 100 Bäume für Günzburg

- Erneute (11.) Durchführung des Agenda Diploms: Angebot der Stadt Günzburg für die Grundschulen. In den Klassen drei und vier werden 10 Module für die Bereiche Natur und Energie und Konsum und Lebensstil an den Günzburger Grundschulen durchgeführt.

- Energieberatung: Die Stadt ermöglicht ihren Bürgerinnen und Bürgern sich in der Energieberatungsstelle bei der Stadt oder dem Landratsamt kostenlos zu Energiethemen beraten zu lassen Es wurde monatlich ein Beratungstag bei der Stadt angeboten und jeweils gut angenommen. Die Landkreisberatungen finden zusätzlich statt (ebenfalls in Günzburg).

- Teilnahme an der Aktion „Gelbes Band“. Mit dem gelben Band gekennzeichnete Obstbäume dürfen von den Bürgern abgeerntet werden.

- Diverse Naturschutz- und Biodiversitätsprojekte (Beweidung von Naturschutz- und Pflegeflächen mit Schafen und Ziegen, Nistkästen für Gebäudebrüter, Stadtbienen…)

Projekt „Stadtbienen“ mit Vortrag und Honigverkostung

- Stadtbienen: Kooperation mit dem Imker-Kreisverband mit Projekten (Bienenvölkern) auf dem Sparkassen- und AOK-Gelände. Das Projekt findet im fünften Jahr statt, mit Vortrag und einer Honigverkostung.

- Durchführung von zwei Repair-Cafes in Kooperation mit der VHS GZ und der Kreisabfallwirtschaft. Ca. 30 Reparaturen pro Veranstaltung mit 5 ehrenamtlichen Reparateuren.

- Aktionen im Rahmen der Fairen Stadt Günzburg wie z.B. Guntiafest mit fairem Kaffee, Sternennacht (faire Hütte mit Weltladen auf dem Weihnachtsmarkt) und 5. Re-Zertifizierung der Stadt als Fair-Trade-Stadt

4. Anhänge

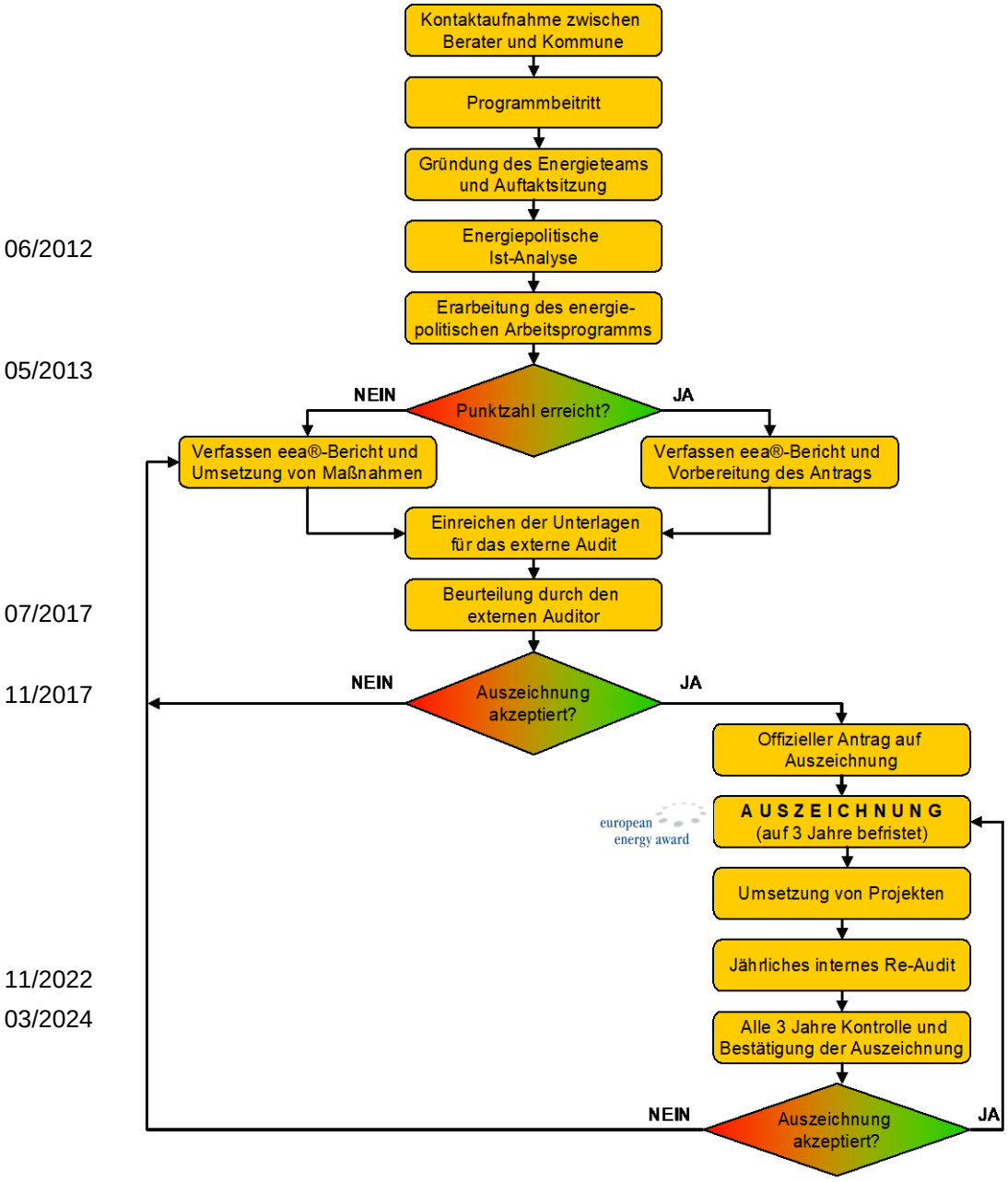
4.1. Energie- und klimarelevante Strukturen

Oberbürgermeister	Herr Gerhard Jauernig
Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung	ca. 147
Leitung: Klimabeirat	Frau Daniela Fischer
Betriebstechnik, Energiemanagement und Controlling:	Hochbauamt
Umweltschutz, Immissionsschutz:	Frau Christine Hengeler
Grünflächenmanagement	Frau Dorothea Leher
Klimaschutz:	Frau Daniela Fischer
Bauunterhalt:	Hochbau
Elektrizitätsversorgung	LEW (Lechwerke)
Wasserversorgung	Stadtwerke Günzburg
Gasversorgung	Energie Schwaben (ehemals Erdgas Schwaben)
Abwasserverband	Abwasserverband Günzburg
Abfallentsorger	Kreisabfallwirtschaft (KAW)

4.2. Der European Energy Award ® - Prozess in der Stadt Günzburg

Jährliche Entwicklung in der Stadt Günzburg:

Prozentpunkte nach der Ist-Analyse (2016)	**54 %**
Prozentpunkte externes Zertifizierungsaudit (2017)	**56,6 %**
Prozentpunkte internes Re-Audit 2022	**65,3 %**
Prozentpunkte internes Re-Audit 2024	**68,3 %**



06/2012

05/2013

07/2017

11/2017

11/2022

03/2024

4.3. Der European Energy Award ® - Allgemeine Informationen zum Prozess

- Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Der eza!-Klimaschutz begleitet fachlich und organisatorisch die Kommune auf dem Weg zum eea durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- Im Rahmen des European Energy Award® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am European Energy Award® werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

4.3.1. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieses Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

4.4. Benchmark 2024

Auf das Benchmarking wurde 2024 verzichtet, da viele der anderen Kommunen noch nicht nach der neuen Bewertungsrichtlinie (1/2024) bewertet worden sind. Aus diesem Grunde ist aktuell keine objektive Vergleichbarkeit gegeben. Unter den 53 Bayerischen eea Kommunen liegt Günzburg aktuell auf Platz 1 (es gibt aber relativ wenige Kommunen, die bisher nach den neuen Bewertungsmaßstäben auditiert worden sind).